

## **Abstract Momentum Kongress 2025**

### **Titel: Die Beschäftigungseffekte von Arbeitszeitverkürzungen**

Autoren: Quirin Dammerer & Ludwig List

Track #2: Wohlstand durch und abseits von Arbeit

Alternativtrack #6: Wohlstand gerechter verteilen

Typ: Forschungspapier

Arbeitszeitverkürzungen sind in den letzten Jahren wieder verstärkt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. In Österreich gewann die Debatte über die Forderung nach einer 32-Stunden-Woche durch Andreas Babler im Jahr 2023 stärker an Sichtbarkeit. Ein besonderer Fokus in diesen Debatten lag hier auf den ökonomischen Effekten von Arbeitszeitverkürzungen (Dammerer 2025). Diese werden seit Jahrzehnten wissenschaftlich diskutiert, wobei ein besonderer Fokus auf den Beschäftigungseffekten von Arbeitszeitverkürzungen liegt. Da die Beschäftigungseffekte jedoch theoretisch unklar sind, haben Forscher:innen zahlreiche empirische Studien verfasst, die versuchen die Beschäftigungseffekte von Arbeitszeitverkürzungen abzuschätzen. Die empirischen Studien liefern jedoch ebenfalls widersprüchliche Ergebnisse (Bosch und Lehndorff 2001; Schwendinger 2015; Hanbury et al. 2023). Ein systematischer Blick auf die Gründe für die Unterschiede wurde bis jetzt jedoch noch nicht durchgeführt. Die vorliegende Arbeit macht es sich daher zum Ziel, die existierende empirische Literatur mithilfe von Meta-Regressionsanalysen (MRA) zu untersuchen (Havránek et al 2020; Irsova et al. 2024). Dafür tragen wir zuerst die vorhandenen Studien zu diesem Thema zusammen. Anschließend kodieren wir sowohl die Effektgrößen der Studien als auch diverse Kontrollvariablen (z.B. Land, Schätzmethode, gleichzeitig durchgeführte Politikmaßnahmen). Mithilfe dieser Datenbank werden die geschätzten Effekte der Studien schließlich statistisch analysiert. Dabei wollen wir zwei Hauptfragen beantworten: Erstens, gibt es einen genuinen Effekt von Arbeitszeitverkürzungen auf die Beschäftigung und falls ja, in welche Richtung? Zweitens: Welche Variablen haben einen (großen) Einfluss auf die Resultate? Die Ergebnisse sind sowohl für wissenschaftliche als auch öffentliche Debatten interessant. Sie erlauben es, unter anderem, Rahmenbedingungen für gelungene Arbeitszeitverkürzungen herauszuarbeiten.

## Literatur

Bosch, G., Lehdorff, S., 2001. Working-time reduction and employment: experiences in Europe and economic policy recommendations. *Cambridge Journal of Economics* 25, 209–243. <https://doi.org/10.1093/cje/25.2.209>

Dammerer, Q., 2025. *Working time reduction in Austrian newspapers in the 21<sup>st</sup> century*, Präsentation an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Hanbury, H., Illien, P., Ming, E., Moser, S., Bader, C., Neubert, S., 2023. Working less for more? A systematic review of the social, economic, and ecological effects of working time reduction policies in the global North. *Sustainability: Science, Practice and Policy* 19, 1–19. <https://doi.org/10.1080/15487733.2023.2222595>

Havránek, T., Stanley, T.D., Doucouliagos, H., Bom, P., Geyer-Klingenberg, J., Iwasaki, I., Reed, W.R., Rost, K., van Aert, R.C.M., 2020. Reporting Guidelines for Meta-Analysis in Economics. *Journal of Economic Surveys* 34, 469–475. <https://doi.org/10.1111/joes.12363>

Irsova, Z., Doucouliagos, H., Havranek, T., Stanley, T.D., 2024. Meta-analysis of social science research: A practitioner's guide. *Journal of Economic Surveys* 38, 1547–1566. <https://doi.org/10.1111/joes.12595>

Schwendinger, M., 2015. Über Beschäftigungswirkung und Erfolgsbedingungen von Arbeitszeitverkürzungen. Ein Literatureinblick. *Wirtschaft und Gesellschaft* 41, 107–125.